

Obama hat die von der Bush-Administration eingeführte illegale Praxis, feindliche Kombattanten mit Drohnen aufspüren und ermorden zu lassen, noch ausgeweitet.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 241/09 – 03.11.09

Obamas eigene Todeslisten

Von Ted Rall

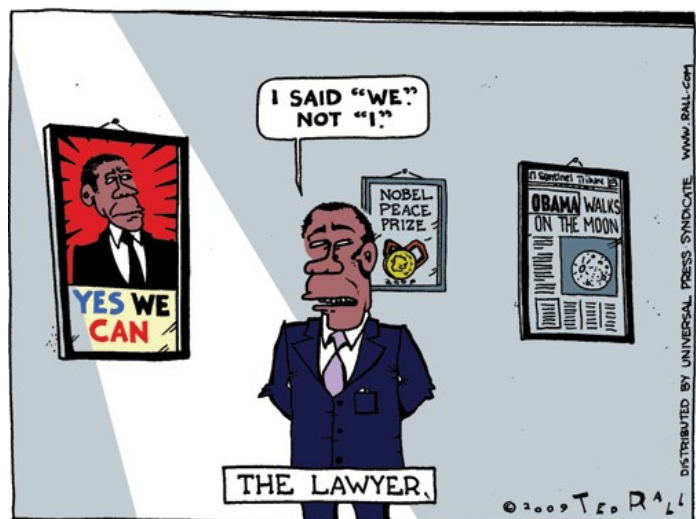
UExpress.com, 29.10.09

(<http://www.uexpress.com/tedrall/>)

NEW YORK – Kurz nach dem 11. September 2001 unterzeichnete George W. Bush insgeheim zwei Executive Orders (Präsidenten-Erlasse). Beide verletzen grundlegende verfassungsmäßige Rechte und hoben Pflichten auf, die den Vereinigten Staaten aus internationalen Verträgen erwachsen, und doch hatten sie Gesetzeskraft. (Eine Executive Order ist ein Erlass des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Executive Orders werden seit 1789 erlassen. Sie sind weder durch die US-Verfassung noch durch Bundesgesetze legitimiert und daher eher als Instrument für einsame Entscheidungen des Präsidenten einzuordnen, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Executive_Order .)

Beide Erlasse sind auch heute noch in Kraft.

Der erste Erlass gewährt dem Präsidenten, dem Verteidigungsminister, dem Innenminister und vermutlich auch irgendwelchen untergeordneten Beamten das Recht, jedermann – auch einen US-Bürger – zu einem "Unlawfull Enemy Combatant" (zu einem illegalen feindlichen Kombattanten) zu erklären. Eine dazu erklärte Person kann sich nicht dagegen wehren und hat keine Möglichkeit, Einspruch zu erheben, um diese Einordnung wieder loszuwerden. Wenn eine Person – von der Bush-Administration oder jetzt von der Obama-Administration – zum feindlichen Kombattanten erklärt wurde, hat sie keine Rechte mehr. Sie kann ohne förmliche Anklage für immer eingesperrt und gefoltert werden; der Präsident und der Verteidigungsminister sprechen tatsächlich immer noch von Folter.



Ted Rall zeichnet auch Cartoons
(s. <http://www.gocomics.com/tedrall/>)

Mit dem zweiten Geheimerlass ermächtigte Bush die CIA, feindliche Kombattanten ins Visier zu nehmen und zu ermorden – auch dann, wenn sie US-Bürger sind.

Diese beiden Dokumente wirkten sich erstmals am 3. November 2002 aus, als eine von der CIA eingesetzte Predator-Drohne den Luftraum des Jemen verletzte und eine Hellfire-Rakete auf ein Auto abfeuerte, in dem Qaed Salim Sinan al-Harethi saß, der damals der erste Mann Al-Qaidas im Jemen gewesen sein soll. (s. dazu auch http://www.globalsecurity.org/security/profiles/qaed_salim_sinan_al-harethi.htm)

US-Offizielle ahnten nicht, dass dabei auch Kamal Derwish, ein US-Bürger, getötete wurde, der in dem Auto mitfuhr (s. http://www.globalsecurity.org/security/profiles/kamal_derwish.htm). Sie wissen, was über das Trampen gesagt wird. (In einigen US-Staaten ist das Trampen aus Sicherheitsgründen verboten, s. <http://en.wikipedia.org/wiki/Hitchhiking> .) Der US-TV-Sender CBS berichtete damals: "Die Bush-Regierung erklärte, die Tötung eines Amerikaners auf diese Art sei rechtmäßig erfolgt. Sie war legal, weil der Präsident und seine Rechtsberater das sagen – so einfach ist das." Bushs Nationale Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice äußerte nach den CIA-Morden: "Ich kann Ihnen versichern, dass unsere Verfassung nicht verletzt wurde. Der Präsident hat im Rahmen der üblichen Praxis und der Autorität gehandelt, die ihm unsere Verfassung einräumt."

Das müsste ja dann in der Verfassung zwischen dem Recht, Steuern zu erheben (Amendment XVI), und der Aufhebung des Alkoholverbots (Amendment XXI) festgelegt sein. (In den erwähnten Verfassungszusätzen ist im Amendment XX aber nur die Amtszeit des Präsidenten und das Nachrücken des Vizepräsidenten beim Tod des Präsidenten geregelt, s. <http://www.law.cornell.edu/constitution/constitution.amendmentxx.html> .)

Jedenfalls versuchte der Kongress die Angelegenheit 2006 im Military Commissions Act / MCA zu klären. (Mit dem Gesetz über die Militärkommissionen wurden die Spezialgerichte geschaffen, die über die Guantánamo-Gefangenen urteilen.) Der Teil dieses Gesetzes, der das Habeas-Corpus-Prinzip (nach dem niemand ohne richterliche Anordnung inhaftiert werden darf) abschaffen wollte, wurde im letzten Jahr durch den U.S. Supreme Court (das höchste US-Gericht) wieder aufgehoben. Der Rest des MCA bleibt in Kraft – einschließlich der Bestimmung, nach der jede Person zum "feindlichen Kombattanten" wird, die "dem Feind materielle Unterstützung" zukommen lässt. Und wer ist "der Feind"? Feinde sind alle Männer, Frauen oder Organisationen, die der Präsident dazu erklärt. (Infos zum MCA s. http://de.wikipedia.org/wiki/Military_Commissions_Act)

Dabei wird nach wie vor nicht zwischen Ausländern und US-Bürgern unterschieden.

José Padilla, dem unterstellt wurde, den Bau einer "schmutzigen Bombe" geplant zu haben, saß seit 2002 in einem Marinegefängnis ein und wurde 2007 angeklagt und wegen "materieller Unterstützung des Feindes" verurteilt. Die Regierung konnte Padilla nicht wegen der ursprünglich vorgehaltenen "schmutzigen Bombe" verurteilen, weil sie ihn so intensiv foltern ließ, dass sein Gehirn schwer geschädigt wurde. (Infos zu José Padilla s. http://en.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_Padilla_%28prisoner%29)

Jetzt, wo sich die Zeiten angeblich geändert haben sollen, ist zu fragen: Warum hat Präsident Obama die umstrittenen Erlasse Bushs nicht aufgehoben? Könnte Obama durch die Aufhebung nicht am besten beweisen, dass er wirklich mit dem gesetzlosen Handeln der Vorgänger-Regierung brechen will?

Man kann es auch mit einfachen Worten sagen: Kein Mensch – auch keiner der gut aussieht, gut reden kann und Charisma hat – sollte das Recht beanspruchen, einer Person ihre verfassungsmäßigen Rechte zu nehmen. Keinesfalls in Amerika. Ganz sicher sollte kein Mensch – auch kein junger, attraktiver, sympathischer – im Stande sein, jeden, der im nicht passt, umbringen zu lassen. Sogar in Diktaturen ist das Recht, über Leben oder Tod zu entscheiden, Richtern und Kammern vorbehalten, die nach einem Rechtssystem urteilen, das angeblich auf Unparteilichkeit und der Suche nach der Wahrheit gegründet ist.

Das ist hier in den Vereinigten Staaten aber nicht der Fall. Im Jahr 2002 fragte Scott Silliman, der Direktor des Center on Law, Ethics and National Security (des Zentrums für

Recht, Ethik und Staatssicherheit) der Duke University (s. <http://www.duke.edu/>): "Könnten man nach der neuen Bush-Doktrin auch eine Hellfire-Rakete auf ein Auto in Washington D.C abfeuern lassen? Die Antwort ist ja, man könnte."

Seitdem hat sich nicht viel geändert. Obama hat den Gebrauch des Ausdrucks "feindlicher Kombattant," abgeschafft, die NEW YORK TIMES hat allerdings berichtet, diese Veränderung solle nur dazu dienen, "die neue Regierung symbolisch von Bushs Verschleppungspraktiken abzuheben". Der Sprachgebrauch mag sich geändert haben, aber die Ansichten, die Eric Holder, Obamas Justizminister, zu der Frage vertritt, wer inhaftiert werden kann und wer nicht, unterschieden sich kaum von den unter Bush üblichen Praktiken, schrieb die TIMES.

Obama hat die Ermordung von politischen Gegnern der Vereinigten Staaten und von Oppositionellen gegen das US-hörige Regime in Pakistan sogar noch ausgeweitet und lässt mehr Angriffe mit Predator-Drohen fliegen als Bush. Aber dabei muss es nicht bleiben. Obama könnte auch einen US-Geheimdienst beauftragen, Sie zu ermorden.

Das mag seltsam klingen. Aber ist es nicht noch seltsamer, dass Sie wahrscheinlich nicht genug tun, um das zu verhindern?

Ted Rall ist der Autor von "To Afghanistan and Back" (Nach Afghanistan und zurück), des ersten Buches über die Afghanistan-Invasion im Jahr 2001. Eins seiner Kapitel hat die Überschrift "Wie wir den Afghanistan-Krieg verloren". TED RALL betreibt die Website: www.RALL.com.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



OBAMA'S REAL DEATH PANELS

NEW YORK--Shortly after 9/11, George W. Bush secretly signed two executive orders. Both violated basic constitutional protections as well as U.S. obligations under international treaties, yet both carried the force of law.

They still do.

The first order grants the president (and other officials, including the secretary of defense, the secretary of homeland security and presumably certain postal clerks) the right to declare anyone--including an American citizen--an "unlawful enemy combatant." A person so declared has no redress, no way to appeal, no ability to challenge that designation. Once a person has been named an enemy combatant, according to the Bush Administration--and now to the Obama Administration--he has no rights. He can be held without charges forever, tortured, you name it--well, actually, the president or the secretary of defense names it.

In the second covert executive order, Bush authorized the CIA to target and assassinate said "enemy combatants"--again, including American citizens.

These two documents first came into play on November 3, 2002, when a CIA-operated Predator drone plane violating Yemeni airspace fired a Hellfire missile at a car containing Qaed Salim Sinan al-Harethi, supposedly Al Qaeda's #1 man in Yemen at the time.

U.S. officials didn't know that an American citizen, Kamal Derwish, was riding along. (You know what they say about hitchhiking.) "The Bush administration said the killing of an American in this fashion was legal...this is legal because the president and his lawyers say so--it's not much more complicated than that," CBS News reported at the time. "I can assure you that no constitutional questions are raised here," said Bush's national security adviser, Condoleezza Rice, after the CIA assassinations. "He's well within the balance of accepted practice and the letter of his constitutional authority."

It's right there in the Constitution between the right to tax and the repeal of Prohibition.

Anyway, Congress tried to clarify matters in the Military Commissions Act of 2006, part of which--the section that eliminated the writ of habeas corpus--got struck down by the U.S. Supreme Court last year. But the rest of the MCA remains in force, including a passage that defines an enemy combatant as anyone who provides "material support" to the "enemy." And who is the enemy? The enemy is anyone the president says it/he/she/they is.

Again, there is no distinction between foreigners and U.S. citizens.

Jose Padilla, the so-called would-be "dirty bomber" held in a Navy brig since 2002, was tried and convicted of such "material support" charges in 2007. (The government couldn't prosecute Padilla for their original dirty bomb charges because they had tortured him so severely that he had been reduced to mental mush.)

Now that times have supposedly changed, it's time to ask: why hasn't President Obama abrogated Bush's controversial executive orders? If Obama truly seeks a break with the lawlessness of the prior administration, what better way to enact it?

Simply put, no one man--not even a nice, articulate, charismatic one--ought to claim the right to suspend a person's constitutional rights. Not in America. Certainly no one man--not even a young, handsome, likeable one--should be able to have anyone he wants whacked. Even in dictatorships, the right of life and death is reserved for judges and juries operating under a system purportedly designed to support impartiality and a search for the truth.

But that's not the case here in the United States. In 2002 Scott Silliman, director of the Center on Law, Ethics and National Security at Duke University asked: "Could you put a Hellfire missile into a car in Washington, D.C., under [the Bush] theory? The answer is yes, you could."

Nothing much has changed since then. Obama has eliminated the use of the phrase "enemy combatant," but The New York Times reported that the change is merely meant to "symbolically separate the new administration from Bush detention policies." The words may have changed, but Obama attorney general Eric Holder's definition of who can and cannot be held, said the Times, is "not significantly different from the one used by the Bush administration."

These days, Obama has ramped up the assassination of political opponents of the U.S. and the U.S.-aligned authoritarian regime in Pakistan, deploying more Predator drone plane attacks than Bush. But that's just for now. Obama could still personally order a government agency to murder you.

Which is weird. But not nearly as weird as the fact that you probably don't care enough to do something about it.

(Ted Rall is the author of "To Afghanistan and Back," the first book about the 2001 invasion of Afghanistan. Among its chapters is one titled "How We Lost the Afghan War.")

COPYRIGHT 2009 TED RALL 4520 Main St., Kansas City, Mo. 64111; (877) 682-5425 /
TED RALL ONLINE: www.RALL.com

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern